

Die Juristische Fakultät im Wintersemester 1998/99



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie über die Juristische Fakultät. Aktuelle Berichte (deren Texte diesem Rundbrief zugrunde liegen) finden Sie im Internet unter www.jura.uni-duesseldorf.de.

Die Juristische Fakultät hat sich im Normalbetrieb weiter gefestigt. Im Laufe des Wintersemesters gab es darüber hinaus eine Reihe von Aktivitäten, die eine immer stärker werdende Einbindung der noch jungen Fakultät in die "Außenwelt" zu erkennen geben. Im Vordergrund standen dabei die Aufnahme bzw. Vertiefung von Kontakten zu ausländischen Partneruniversitäten.

I. Partnerschaft mit der Radzyner Law School in Israel

Schon seit einigen Jahren besteht eine Partnerschaft zur Radzyner Law School in Herzliya (Israel). Diese Partnerschaft wurde durch ein gemeinsames Symposium von Hochschullehrern aus Düsseldorf und Herzliya sowie einen Besuch einer Düsseldorfer Studierendengruppe in Israel vertieft. Der Initiator der Zusammenarbeit der beiden Fakultäten, Harry Radzyner, wurde für seine Verdienste um diese Kooperation mit der Ehrenmedaille der Heinrich-Heine-Universität ausgezeichnet. Außerdem schlossen die Juristischen Fakultäten einen Partnerschaftsvertrag.

1. Symposium in Israel

Drei Professoren der Juristischen Fakultät waren vom 05. bis 09. November 1998 in Herzliya am Interdisciplinary Center (IDC) zu einem gemeinsamen Symposium mit dortigen Kollegen zu dem Thema "Law at the end of life". Auf der deutschen Seite handelte es sich um die Professoren Frister, Olzen und Sachs, während auf der israelischen Seite Prof. Shahar sowie die Dozenten Dr. Pugatch, Dr. Ya'akov und Dr. Barshak beteiligt waren.

2. Besuch einer Gruppe Düsseldorfer Studierender in Israel

Sieben Studierende der Juristischen Fakultät und eine Betreuerin flogen am 18.10.1998 nach Israel, um das Austauschprogramm zwischen dem Herzliya Interdisciplinary Center (IDC) und der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität zu beginnen. Das Studienprogramm bestand aus Vorträgen zum Jüdischen und Internationalen Recht, zur Jüdischen Rechtsgeschichte, zur Terrorismusbekämpfung und zum Verfassungsrecht.

Neben einem Empfangsessen mit den Fachschaftsvertretern, einem Lagerfeuer ("kumsitz") und vielen Partys und Discobesuchen wurden die Düsseldorfer Gäste vom Bürgermeister der Stadt Herzliya und dem Rektor des IDC empfangen und sahen die größten Sehenswürdigkeiten Israels. Beginnend mit einem Rundflug über die Region Tel Aviv, dem wirtschaftlichen Ballungszentrum Israels, sahen sie Haifa, Caesarea, Diamantenfabrikationsstätten, Drusendörfer, Massada, das Tote Meer und Jerusalem. Dort standen Besuche in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vasham, des Supreme Court sowie der Altstadt mit Felsendom, "Western-Wall" (sog. Klagemauer) und der Grabeskirche auf dem Programm.

3. Verleihung der Ehrenmedaille der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf an Harry Radzyner

Der Düsseldorfer Geschäftsmann Harry Radzyner, Begründer der Stiftung "Brückenschlag", wurde in einem Festakt am 18. November 1998 für seine Verdienste um die seit 1994 bestehende Partnerschaft zwischen der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der nach ihm benannten Law School des "Interdisciplinary Center" (IDC) in Herzliya/Israel mit der Ehrenmedaille der Universität ausgezeichnet.

In seiner Laudatio schilderte der Dekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Dirk Olzen, zunächst die bewegte Lebensgeschichte des Geehrten, der wie viele andere jüdische Mitbürger seiner Generation unter der Verfolgung durch die Nationalsozialisten gelitten hatte und in den Kriegsfolgejahren entwurzelt um den Erdball gezogen war, bevor er sich schließlich Anfang der 60er Jahre in Düsseldorf niederließ. Seit vielen Jahren macht sich der Geehrte vorwiegend im Stillen um die Förderung sozialer Belange verdient.

In seinem Festvortrag zum Thema "Rabbinatsehe, Scheidebrief und Morgengabe - israelisches Familienrecht vor deutschen Gerichten" gab Prof. Dr. Heinrich Dörner einen kurzen Überblick über das vorwiegend religiös geprägte israelische Familienrecht und dessen Anwendung durch die deutsche Rechtsprechung in Kollisionsfällen.

Der Text von Laudatio und Festvortrag sind auf Anfrage beim Dekanat erhältlich.

II. Partnerschaft mit der Faculty of Law der University of Hull, England (Erasmus-Programm)

Im Rahmen der neu begründeten Partnerschaft der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit der Faculty of Law, University of Hull, England, hielt Mr. Richard Barnes im Dezember 1998 eine mehrtägige Vorlesung mit dem Titel "Introduction to English Law".

Die Vorlesung vermittelte einen Einblick in das englische Rechtssystem. Neben der Darstellung der Struktur und Funktion vermittelte die Vorlesung auch einen Überblick sowohl über das öffentliche Recht, Straf- und Zivilrecht als auch über den Bereich des internationalen Rechts. Zudem hielt Dr. John Hopkins, ebenfalls von der University of Hull, am letzten Tag der Vorlesungsreihe einen Vortrag zu dem aktuell in Großbritannien diskutierten Problem der "Devolution" (Dezentralisierung).

Die Vorlesungsreihe stieß insbesondere unter den Studenten auf ein überwältigendes Interesse, aber auch Vertreter der Anwaltschaft und Rechtsreferendare nutzten die Gelegenheit, sich einen Überblick über das englische Recht zu verschaffen.

III. Veranstaltung "Hauptversammlung heute und morgen"

Am 01. Oktober 1998 fand das von Prof. Dr. Noack organisierte Symposium "Hauptversammlung: Heute und Morgen" statt. Ca. 140 Zuhörer hatten sich eingefunden, um acht Referenten aus Wissenschaft und Praxis zu lauschen und mit ihnen zu diskutieren. Die meisten Teilnehmer kamen aus Kreisen der Wirtschaft und der Anwaltschaft.

Im Zuge der Veranstaltung referierten namhafte Vertreter der Praxis (Prof. Dr. Claussen, Syndikus Dr. Marsch-Barner, Dr. Pluta, Notar Dr. Zimmermann) ihre Erfahrungen mit "gewöhnlichen" Hauptversammlungen und wiesen dabei auf Fallstricke tatsächlicher und rechtlicher Art hin. Im Anschluß daran wurden Ideen vorgestellt, wie man die Praxis der Hauptversammlung mit den Möglichkeiten der Neuen Medien bereichern kann (Prof. Dr. Noack) und welche internationalen Erfahrungen hierzu bereits vorliegen (RA W.Carroll). Neben einer Vorführung des aktuellen Standes der Technik (Dipl.Ing. Blank) wurden die eventuellen rechtlichen Schwierigkeiten bei der Durchführung der Hauptversammlung unter Einsatz der Neuen Medien erörtert und Pläne des Gesetzgebers vorgestellt (MR Dr. Seibert), die rechtlichen Rahmenbedingungen anzupassen.

Weitere Informationen unter: www.jura.uni-duesseldorf.de/dozenten/noack/hv

IV. Preis der Goethe-Buchhandlung 1999

Die Goethe-Buchhandlung Düsseldorf verlieh am 3.2.1999 zum vierten Mal einen mit 10.000,- DM dotierten Preis für die beste Dissertation des Jahres. Über die Verleihung des Preises entscheidet ein Kuratorium, bestehend aus einem Vertreter der Stifterin, einem Vertreter der Gesellschaft von Freunden und Förderern, dem Rektor der Heinrich-Heine-Universität, dem Dekan der Juristischen Fakultät sowie dem Präsidenten des Oberlandesgerichts.

Der Fakultätsrat hat dem Kuratorium vorgeschlagen, den Preis an Herrn Wiss. Ass. Dr. Ansgar Staudinger zu verleihen, dessen Dissertation zum Thema "Art.6 Abs.2 der Klauselrichtlinie und § 12 AGBG - der internationale Geltungsbereich der deutschen

Klauselkontrolle auf dem Prüfstand des Europäischen Gemeinschaftsrechts" mit "summa cum laude" bewertet worden ist.

V. Stiftungsprofessur Gewerblicher Rechtsschutz

Die Initiative, in der Juristischen Fakultät einen Stiftungslehrstuhl für Gewerblichen Rechtsschutz einzurichten, hat im Berichtszeitraum zu einem guten Zwischenresultat geführt (siehe unten: Personalia). Vor einiger Zeit haben der Präsident des OLG Düsseldorf (Dr. Bilda) und der damalige Dekan (Prof. Dr. Dörner) die im Bereich des Gewerblichen Rechtsschutzes tätige Praxis eingeladen, die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Begleitung dieses Rechtsgebiets in Düsseldorf zu erörtern. In diesen Zusammenkünften zeigte sich Bereitschaft zu ganz erheblicher finanzieller Unterstützung. Die Zusagen der Anwaltskanzleien und Unternehmen ermöglichten es, im Sommer 1998 einen Stiftungslehrstuhl auszuschreiben. Dessen Besetzung steht 1999 bevor.

VI. Student meets lawyer

Die Veranstaltung "Student meets lawyer" hat am 2.2.1998 über 50 Studierende der Juristischen Fakultät und 18 Anwälte aus Düsseldorfer Kanzleien (Bruckhaus, Droste, Hemmelrath, Hengeler, Heuking, Hoffmann/Liebs, Hölters/Elsing, Mayer, Wessing), zusammengeführt. In einer Serie von Einzelgesprächen ("Interviews") konnten Praktiker und Studenten sich kennenlernen und erste Kontakte knüpfen.

Die Initiatoren (Prof. Dr. Noack; RA Dr. Schmitz) wollen angesichts des Zuspruchs ein solches Forum künftig jährlich veranstalten.

VII. Was sonst noch geschah ...

- Im Wintersemester 1998/99 sind **1.127 Studierende** an der Juristischen Fakultät eingeschrieben.
- Im Kalenderjahr 1998 wurden **acht Promotionen** erfolgreich abgeschlossen. Übersicht zu allen Promotionen seit Gründung der Fakultät: www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/promotionen.htm

- Die Studierenden der Fakultät erreichten abermals beachtliche Ergebnisse in der **Ersten juristischen Staatsprüfung**. Von 54 im Jahr 1998 geprüften Kandidaten schlossen 5 die Prüfung mit "gut" und weitere neun mit "vollbefriedigend" ab. Nur 4 Kandidaten haben nicht bestanden.

- Die **Internet- und Medienprojekte** kommen gut voran:
 - Für jeden Juristen interessant dürfte die kommentierte Link-Sammlung sein, die mittlerweile über 1200 Hinweise auf juristische Informationsangebote im Web enthält: www.jura.uni-duesseldorf.de/call (dazu *Braun/Beurskens JuS* 1999, 202).

 - Die multimediale Lehreinheit zum Recht der beweglichen Sachen von Prof. Dr. Noack, Ass. Thomas Theißen und stud.iur. Michael Beurskens ist unter www.jura.uni-duesseldorf.de/lehre/module.htm abrufbar.

 - Für den am Europa- und Völkerrecht Interessierten ist die Dokumentation RAVE, die vom Lehrstuhl Prof. Dr. Kokott erstellt wird, eine Fundgrube: www.jura.uni-duesseldorf.de/rave/raveein.htm.

- **Freundeskreis e.V.**

Am 28. Januar 1999 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Juristischen Fakultät statt.

Die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Heinrich Dörner, Dr. Ansgar Staudinger und Sebastian Seedorf traten wegen ihres Wegganges aus Düsseldorf von ihren Ämtern zurück. Als neue Mitglieder des Vorstands wurden Prof. Dr. Petra Pohlmann (als Vorsitzende), Katrin Rottländer-Peters und Oliver Kniest gewählt.

In den Haushaltsplan 1999/2000 wurden eine Reihe von förderungswürdigen Vorhaben eingestellt. So sollen weiterhin Druckkostenzuschüsse für die Veröffentlichung von Dissertationen in der Fakultätsschriftenreihe gewährt werden. Für die Teilnahme von Studierenden an ausländischen Summer Schools wurden ebenso Mittel vorgesehen wie für eine begrenzte

Ausfallfinanzierung der Studierendenzeitschrift Votum. Voraussichtlich im Mai 1999 soll eine vom Freundeskreis getragene Absolventenfeier stattfinden.

VIII. Personalia

- Prof. Dr. *Dörner* hat den Ruf an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster angenommen und wird die Fakultät zum Sommersemester 1999 verlassen.
- Die Neubesetzung des ehemaligen Lehrstuhls Oebbecke macht Fortschritte; Privatdozent Dr. *Dietlein*, der den Lehrstuhl seit zwei Semestern vertritt, führt die Berufungsliste an, die zwischenzeitlich auch den akademischen Senat passiert hat.
- Der Stiftungslehrstuhl "Gewerblicher Rechtsschutz" soll 1999 besetzt werden. Hier haben die zuständigen Gremien (Kommission, Fakultätsrat, Senat) Herrn Privatdozent Dr. *Fuchs* an die erste Stelle gesetzt.
- Prof. Dr. *Pohlmann* wurde im November 1998 zur Richterin am Oberlandesgericht Düsseldorf ernannt und arbeitet in dieser Eigenschaft im Kartellsenat.
- Prof. Dr. *Noack* wurde im Oktober 1998 in den Vorstand der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (Düsseldorf) gewählt.
- Frau Prof. Dr.Dr. *Kokott* hat Ende 1998 einen Ruf an die Universität St.Gallen erhalten.

Düsseldorf, im Februar 1999

gez. Prof. Dr. Ulrich Noack (Prodekan)